

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2018)
Heft: 4: Zeit

Rubrik: Baseldytsch : Basler Zyt, Gelerettli und Basseltang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel— dytsch

Basler Zyt, Gelerettli und Basseltang

Text Beat Trachsler

D Basler Zyt, me kennt au saage, d Basler Uur, isch 400 Joor lang eppis Bsunders gsii. Worum? D Duurm-Uure zem Byspiil hänn z Midaag nit e Dotzed Schleeg aagää, sondere 13, wel me nit numme die abgloffene Stund zellt het, sondere die näggschti aabrocheni derzue gnoo het. Eerscht 1798, wo die Alti Aidsgnosenschaft z Änd gangen isch, isch d Basler Zyt abgeschafft worde.

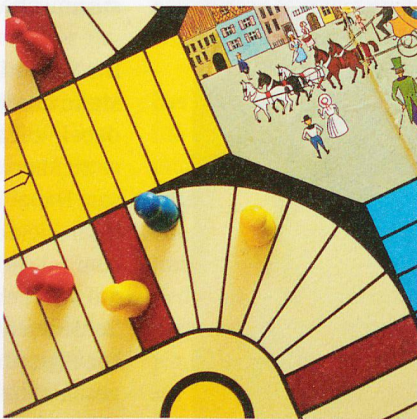


Minschteruur Wie s zue der Basler Zyt koo isch, dooderzue sinn zwai Aneggdooten iiberliiferet: Wo Basel emool vo Find umzinglet gsii isch, hänn e baar unzfriideni Unruestifter däm Find d Er-ooberig wellen erlyychtere. Si hänn wääred der Nacht d Stadt wellen iber-rumple. S Zaiche fir der Aagriff hätt der Mitternachts-Schlaag vo der Minschter-uur solle sy. Wo der Duurmwächter kuurz voorhäär vo däären Aggzioon er-faare het, isch es scho z spoot gsii, fir d Wach z alarmiere. Kuurz entschloosse het er d Uur um e Stund voorgstellt! D Verschwöörer hänn gmaint, si haige der abgmacht Augeblig verbasst und sinn haim.

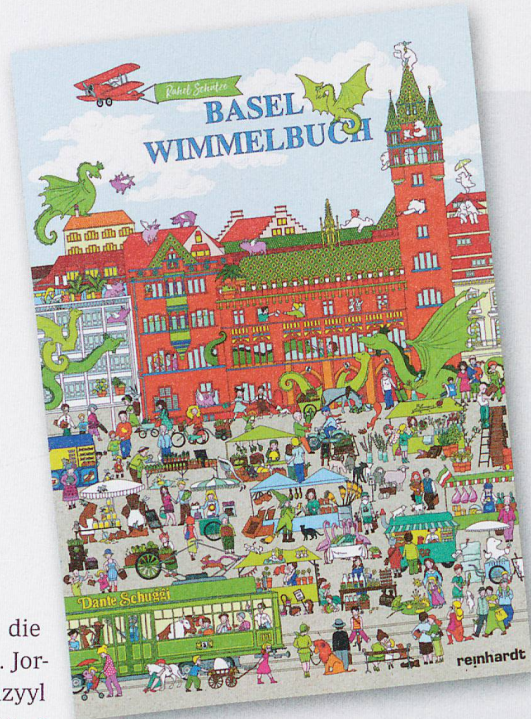
Weeniger griegerisch isch die zwaiti Aneggdoot: Wo im 15. Jor-hundert s grooss Kiirchekonzyyl abghalte worden isch, hänn e baar Dailnäamer d Minschteruur e Stund voorgstellt. Si hänn die lange Sit-zige wellen abkiirze, wel si schnäller zem Midaagässe hänn welle koo.

Gelerettli kunnt us em Franzeesisch und haisst: *Quelle heure est-il?* oder Was isch fir Zyt?

Basseltang Au us em Franzeesisch kunnt s Woort Basseltang (vo *Passe le temps* = Kurzweil), wo im Johann Peter Hebel sym Gedicht «Das Hexlein» vorkunnt.



Filou S Woort soll us em Dytsch-Franzeesische Grieg stamme, won en Elsässer e Dytsche iber der Ryy het wel-le frooge, wie spoot es syyg, wie d Uur-zyt syyg? ■



Die bunte Basler Zeitgeschichte

Das erste Wimmelbuch über Basel zeigt in wunderbaren Illustrationen, welche Ereignisse den Lauf des Jahres in der Stadt prägen, und lädt zu Kopf- und Herzreisen in Vergangenheit und Gegenwart ein.

va. Mit viel Liebe zum Detail hat die freischaffende Illustratorin Rahel Schütze eine bunte Basler Welt geschaffen, die Gross und Klein zu spannenden Entdeckungen im Buch selbst, aber auch ganz konkret quer durch die Stadt einlädt. Dafür sorgt die Website, die weiterführende Hinweise enthält.

Ob auf dem Marktplatz oder an der Herbstmäss auf dem Münsterplatz, beim «Vogel Gryff» bei der Mittleren Brücke, bei der Fasnacht am Gernsbach oder der Meisterfeier des FCB auf dem Barfi mit den blauen, bald historischen Telefonkabinen – überall tummeln sich auf den Bildern nebst den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt auch grüne Basilisken, wilde Männer, Meerjungfrauen und Zeppeline, Märchenfiguren, Ausserirdische und Tiere aller Art. Es sind kleine Anekdoten aus dem Basler Alltag, die das Wimmelbuch erzählt, die oft Erinnerungen an vergangene Zeiten wecken.

Rahel Schütze: Basel Wimmelbuch
Friedrich Reinhardt Verlag, Basel 2018
ISBN 978-3-7245-2303-1
basel-wimmelbuch.ch